

Jahres-Bericht.

I. Lehrverfassung.

Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Rector.

Religionslehre. Vom Glauben, von der heiligen Dreifaltigkeit und von Gott dem Schöpfer, nach Dubelman. 2 St. Herr Kraemer.

Deutsch. Stilistik. Lese-, Memorir- und Declamir-Uebungen nach Deycks. Lectüre mehrerer classischen Dramen, Leitung der Privatlectüre. Uebungen im Disponiren, metrische Uebungen, freie Vorträge. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Syntax des Verbums nach Meiring. Ausgewählte Abschnitte aus Livius XXII und XXIII, Cicero's catilinarische Reden, privatim in Obersecunda einige Abschnitte aus Caesar de bello Gallico. Memorir- und Sprech-Uebungen, Extemporalien, metrische Uebungen, Aufsätze, wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische. 8 St. Der Ordinarius. — Vergil's Aeneis II und III, privatim in Obersecunda V. 2 St. Herr Gottschalk.

Griechisch. Wiederholungen aus der Formenlehre, Syntax der Modi, Lehre von den Partikeln, nach Buttman. Xenophon's Anabasis III und IV, ausgewählte Abschnitte aus Herodot I und II. Extemporalien, alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische. 4 St. Herr Gottschalk. — Homer's Odyssee I—III, privatim in Obersecunda IV. Formenlehre des ionischen Dialects, Memorir-Uebungen. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. Grammatik nach Plötz, Lect. 39—66. Lectüre aus der Chrestomathie von Plötz. Memorir- und Sprech-Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Dr. Hennes.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Pütz. Alte und neue Geographie von Italien. In Obersecunda Wiederholungen aus der orientalischen und griechischen Geschichte. 3 St. Herr Dr. Hennes.

Mathematik. Trigonometrie, planimetrische Aufgaben. Theilbarkeit der Zahlen, Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, nach Heis. In Obersecunda Wiederholung der Gleichungen des zweiten Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Lünenborg.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gleichgewicht und Bewegung, Optik, nach Trappe. 1 St. Herr Lünenborg.

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr van Bebber.

Religionslehre. Wiederholung der Lehre von der Gnade und Rechtfertigung, die h. Sacramente, nach Dubelman. 2 St. Herr Kraemer.

Deutsch. Lehre von den Tropen und Figuren. Lese-, Memorir- und Declamir-Uebungen nach Bone. Leitung der Privatlectüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Wiederholung der Casuslehre, Syntax der Tempora und Modi, nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Das Nothwendige aus der Prosodie und Metrik. Caesar de bello Gallico I—III, Ovid's Metamorphosen mit Auswahl. Memorir-Uebungen. Uebersetzen nach Hottenrott. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Repetition des Pensums der Quarta. Unregelmässige Verba, Partikeln, nach Buttman. Die entsprechenden griechischen und deutschen Abschnitte aus dem Uebungsbuche von Dominicus. Einzelne ausgewählte Stücke aus Xenophon. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Griechische. 6 St. Der Ordinarius.

Französisch. Schulgrammatik von Plötz, Lect. 1—38. Lectüre einiger Abschnitte aus der Chrestomathie von Plötz. Memorir- und Sprech-Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Französische. 2 St. Herr Dr. Hennes.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden nach Pütz. Alte und neue Geographie von Deutschland nach Daniel. 3 St. Herr Kuhl.

Mathematik. Theilweise Wiederholung des Pensums der Quarta. Aus der Geometrie Parallelogramm, Kreis, Gleichheit gradliniger Figuren, nach Boyman; aus der Arithmetik Sätze über Summen und Differenzen, Producte und Quotienten, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Heis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Lünenborg.

Naturbeschreibung. Uebersicht über die drei Naturreiche nach Schilling. Botanische Excursionen. 2 St. Herr Lünenborg.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gottschalk.

Religionslehre. Mit Tertia combinirt.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Lese-, Memorir- und Declamir-Uebungen nach Bone. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre, Syntax des Nomens, das Wichtigste aus der Syntax des Verbums, Prosodie, nach Siberti-Meiring. Cornelius Nepos 7 vitae. Uebersetzen nach Hottenrott. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Formenlehre bis zum regelmässigen Zeitwort einschliesslich, nach Buttman. Die entsprechenden Abschnitte aus dem Elementarbucho von Dominicus. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Herr Kuhl.

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lect. 61—112. Memoriren von Lesestücken, leichte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Dr. Hennes.

Geschichte und Geographie. Die Staaten des Alterthums nach Pütz. Wiederholungen aus der neueren Geographie nach Daniel. 3 St. Herr Dr. Hennes.

Mathematik. Fortgesetzte Uebungen in der Rabatt-, Termin-, Vertheilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung, nach Schellen. Einübung der neuen Maasse und Gewichte. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung nach Heis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Lünenborg.

Quinta.

Ordinarius: Herr Kuhl.

Religionslehre. Die Lehre von der Gnade und den h. Sacramenten des Altars und der Busse, nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte nach Schumacher: das Wichtigste aus der Geschichte der Könige, die Jugendjahre Jesu. 2 St. Herr Kraemer.

Deutsch. Grammatik im Anschluss an das Lateinische und die Lectüre, insbesondere Lehre vom einfachen Satze, den Präpositionen und der Interpunction. Lese-, Memorir- und Declamir-Uebungen nach Bone. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr van Bebbber.

Latein. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, der Partikeln und einiger syntactischen Regeln, sowie das Wichtigste von der Wortbildung, nach Lucas und Hottenrott. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Der Ordinarius.

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lect. 1—60. Memoriren von Lesestücken, leichte Sprech-Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Geographie. Kurze Wiederholung. Uebersicht von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Daniel. 3 St. Herr van Bebbber.

Rechnen. Decimalbrüche, Procent-, Gewinn-, Verlust-, Rabatt-, Termin-, Vertheilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung, nach Schellen. Einübung der neuen Maasse und Gewichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Lünenborg.

Naturbeschreibung. Uebersicht über die Zoologie und Botanik nach Schilling. Excursionen. 2 St. Herr Lünenborg.

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Hennes.

Religionslehre. Mit Quinta combinirt.

Deutsch. Lehre vom einfachen Satze, Wortarten, die wichtigsten orthographischen Regeln. Lese-, Memorir- und Declamir-Uebungen nach Bone. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Gottschalk.

Latein. Die regelmässige Formenlehre nach Lucas und Hottenrott. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 10 St. Der Ordinarius.

Geographie. Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie, Uebersicht der ausser-europäischen Erdtheile, nach Daniel. 3 St. Herr Gottschalk.

Rechnen. Die vier Species und die Regel de Tri in ganzen und gebrochenen Zahlen, nach Schellen. Die neuen Maasse und Gewichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Lünenborg.

Naturbeschreibung. Mit Quinta combinirt.

Ausserordentlicher Unterricht im Englischen.

An demselben beteiligten sich freiwillig Schüler der Quarta, Tertia und Secunda, welche in zwei Abtheilungen gesondert waren. In der unteren Abtheilung wurde die regelmässige Formenlehre nach dem Elementarbuch von Pineas mündlich und schriftlich eingeübt, kleine Gedichte wurden memorirt und leichte Sprechübungen an dieselben geknüpft. In der oberen Abtheilung wurden die unregelmässige Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax theils nach Pineas, theils im Anschluss an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten durchgenommen. Aus Heussi's English Reading-Lessons wurden Prosastücke, sowie einige Gedichte gelesen, theilweise memorirt und in englischer Sprache erklärt; ausserdem wurde mit den Secundanern Shakspeare's Julius Caesar gelesen. Der Unterricht wurde für jede Abtheilung in je 2 ausserhalb der gewöhnlichen Schulzeit liegenden Stunden vom Rector ertheilt.

Technischer Unterricht.

Schreiben. Quinta und Sexta combinirt. Einüben der deutschen und englischen Currentschrift, bei vorgerückten Schülern auch der Ronde- und Fracturschrift. 3 St. Die Herren Dr. Hennes (2 St.) und Lünenborg (1 St.).

Den Unterricht im **Zeichnen** ertheilte Herr Gasdirector Weissenburg in 4 wöchentlichen Stunden. Von denselben waren der combinirten Quinta und Sexta 2 St. gewidmet, in welchen die Anfangsgründe des freien Handzeichnens theils nach Zeichnungen an der Tafel, theils nach Vorlagen gelehrt wurden. In den beiden anderen zunächst für die Quartaner bestimmten Stunden wurden die Schüler nach Massgabe ihrer Befähigung in den Elementen des perspectivischen Zeichnens und der Schattirung geübt. Letztere Stunden waren so gelegt, dass auch diejenigen Schüler der Secunda und Tertia (3), welche das Zeichnen fortsetzen wollten, an dem Unterrichte Theil nehmen konnten.

Der **Gesangunterricht** wurde von Herrn Stupplin in 3 wöchentlichen Stunden ertheilt. Im Winter-Semester wurden die Schüler der Sexta in einer Stunde in den nothwendigsten theoretischen Vorkenntnissen unterrichtet, während die beiden anderen Stunden den Uebungen des aus Schülern aller Classen gebildeten Chors gewidmet waren; im Sommer-Semester wurde eine Stunde auf die Uebungen des Gesamtchors verwendet, während die Schüler der drei unteren Classen in zwei Stunden theoretischen und practischen Gesangunterricht erhielten.

Die **gymnastischen Uebungen** leitete Herr Lünenborg in 3 wöchentlichen Stunden im Sommer-Semester. Zum Schwimmen fanden die Schüler in der hier bestehenden Schwimmschule angemessene Gelegenheit.

Lehrbücher.

Für den Unterricht im Deutschen wird vom nächsten Schuljahre an in Secunda und Tertia das „Lesebuch von Pütz für die mittleren Classen und die Secunda“ statt der bis jetzt gebrauchten Lesebücher von Deycks und Bone eingeführt werden. Alle übrigen Lehrbücher bleiben dieselben wie im gegenwärtigen Schuljahre.

Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Stunden der Lehrer.
Dr. Löhbach, Rector, Ordinarius der Secunda.	2 Deutsch. 8 Latein. 2 Homer.					16. *)
Gottschalk, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Quarta.	2 Vergil. 4 Griechisch.		2 Deutsch. 10 Latein.		2 Deutsch. 3 Geographie.	23.
van Bebber, zweiter ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Tertia.		2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griechisch.		2 Deutsch. 3 Geographie.		23.
Kuhl, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Quinta.		3 Geschichte.	6 Griechisch.	10 Latein. 3 Französisch.		22. **)
Lünenborg, vierter ordentlicher Lehrer.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturbeschreibung.	3 Mathematik.	3 Rechnen. 2 Naturbeschreibung. 1 Schreiben.	4 Rechnen.	23. ***)
Dr. Hennes, fünfter ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Sexta.	2 Französisch. 3 Geschichte.	2 Französisch.	2 Französisch. 3 Geschichte.		10 Latein. 2 Schreiben.	24.
Kraemer, Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.		6.
Stupplin, Gesanglehrer.				2 Stunden Gesang.		3.
				1 Stunde Gesang in allen Classen.		
Weissenburg, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		4.
Stundenzahl der Classen.	31.	31.	33.	33.	31.	

*) Einschliesslich 4 Stunden Englisch.

**) Ausserdem die Verwaltung der Bibliothek.

***) Ausserdem im Sommer 3 Stunden Turnen.

II. Erweiterung des Lehrapparats.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden aus den etatsmässigen Mitteln u. a. folgende Werke angekauft: Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Hülskamp, Literarischer Handweiser. — Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen, 2. Theil. — Raumer, Handbuch zur Geschichte der Literatur, 4 Bde. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, 3. Theil. — Hoffmann, Rhetorik, 2. Theil. — Venn, Deutsche Aufsätze. — Sophocles, ed. Dindorf, 8 voll. — Probst, Locutionum latinarum thesaurus. — Shakspeare's Richard II. und Julius Caesar, erkl. von Riechelmann. — Wiseman, William Shakspeare. — Brehm, Illustriertes Thierleben, 2 Bde. — Von der Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens. — Rheinhard, Topographische Karte von Rom. — Dechen, Geognostische Karten von Deutschland, Frankreich, England und den Kreisen Mayen und Coblenz. — Müller, Die neuen Maasse und Gewichte.

Geschenkt wurde:

Von der Hinrich'schen Verlagshandlung zu Leipzig: Aus dem Nachlasse des Generals von Könnertitz.

Von der Teubner'schen Verlagshandlung zu Leipzig: Caesar de bello Gallico und de bello civili, erkl. von Doberenz, 2 Bde. — Cicero's Laelius und Cato maior, erkl. von Lahmeyer, Reden für Plancius von Köpke, für Sestius und für L. Murena von Koch, für Sex-Roscius, Milo, Sulla, gegen Verres und Catilina, von Richter, ausgewählte Briefe von Frey, zus. 11 Bde. — Cornelius Nepos, erkl. von Siebelis. — Herodotus, von Abicht, 5 Bde. — Homer, von Ameis, 3 Bde. — Horaz, von Nauck und Krüger, 2 Bde. — Livius, von Frey. — Plutarch, von Siefert, 2 Bde. — Sophokles, von Wolff, 3 Bde. — Tacitus, von Heraeus und Draeger, 3 Bde. — Xenophon's Anabasis von Vollbrecht, Cyropädie von Breitenbach, Griechische Geschichte von Büchschütz, Memorabilien von Kühner.

Von Herrn Gastwirth Palm: Juvenis, Vacation Rambles.

Von Herrn Breuer: Hölterhoff, Vaterlandskunde. — Süpfle, Uebungsbuch.

Von Herrn Spilmans: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande, Jahrg. 26.

Von der Verlagshandlung Denkert und Groos zu Coblenz: Pütz, Deutsches Lesebuch für die mittleren Classen und für Secunda.

Von dem Gymnasial-Leseverein: Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege, 2 Bde. — Die Republik Costa Rica. — Auerbach, Das Landhaus am Rhein. — Grabowski, Bilder aus dem Soldatenleben. — Moreto, Donna Diana. — Pape, Das Liebespaar von Andernach. — Reclam, Universal-Bibliothek, 22 Hefte. — Rodenberg, Heimath und Fremde. — Schücking, Gesammelte Erzählungen. — Westermann, Deutsche Monatshefte, Jahrg. 1869, Heft 4—12, 1870, Heft 1—7.

Von dem Tertianer Kroth: Meyer, Planimetrie.
 Von dem Tertianer Syre: Bermel, Die stumme Bettlerin.
 Von dem Sextaner Rainer Manstetten: Leunis, Botanik.

Für die **Schülerbibliothek** wurden folgende Schriften angekauft: Conscience, Hugo van Craenhove. — Herbst, Robinson der Jüngere. — Lange, Geschichten aus dem Herodot. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Newman, Callista. — Richter, Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. — Rumpel, Kleine Propyläen. — Schmidt, Erzählungen. — Schwab, Schiller's Leben.

Die **Schulbücher-Sammlung für unbemittelte Schüler** erhielt Geschenke von der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig, sowie von den Tertianern Manstetten, Nachtsheim, Schoppelrey, Syre, den Quartanern Frank, Lay, Seul, den Quintanern Heiliger und Maur.

Für die Conservirung und Erweiterung der **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden etatsmässige Mittel verwendet. Ausserdem wurden dieselben sowie die **Antiquitäten- und Münz-Sammlung** bereichert durch Geschenke der Herren Gemünd und Michels, des Tertianers Schäfer, der Quintaner Gottlieb, Heiliger, Kollnot und des Sextaners Löb.

Für sämtliche vorstehend erwähnte Geschenke wird hierdurch namens der Anstalt der gebührende Dank ausgesprochen.

III. Verordnungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz.

Unter denselben hebe ich die folgenden hervor:

1) Verfügung vom 18. October 1869. Auf den Antrag des Rectors und des evangelischen Religionslehrers wird genehmigt, dass die Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts so lange ausgesetzt werde, bis die Zahl der evangelischen Schüler der Anstalt mindestens wieder drei beträgt.

2) Verfügung vom 19. Februar c.: „Durch unser Rundschreiben vom 21. April 1835 Nro. 795 wurde nach Anordnung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für die sämtlichen Gymnasien der Rheinprovinz ein achtjähriger Cursus festgesetzt, von welchem auf die vier unteren Classen je ein Jahr, auf Prima und Secunda aber je zwei Jahre kommen, wobei jedoch für Tertianer, welche nach einjährigem Besuch der Classe nicht ascensionsfähig befunden würden, ein zweijähriger

Cursus jener Classe eintreten sollte. Die Anstalten der Rheinprovinz nahmen hiernach eine Ausnahmestellung ein, indem bei den Gymnasien der übrigen Provinzen ein neunjähriger Cursus angeordnet und insonderheit für Tertia zwei Jahre als die normale Dauer des Cursus dieser Classe festgesetzt wurden. Se. Excellenz der Herr Minister von Mühler haben jetzt unter dem 31. v. M. jene Ausnahmestellung aufgehoben und bestimmt, dass der Cursus bei allen Gymnasien und Progymnasien der Provinz auf zwei Jahre ausgedehnt und, wo es die Mittel der Anstalt zulassen, eine gesonderte Unter- und Ober-Tertia gebildet werden soll. Indem wir diese Anordnung Sr. Excellenz zur Kenntniss der Direction bringen, bemerken wir, dass schon bei dem nächsten Versetzungstermine d. J. wie fernerhin nur diejenigen Tertianer für die Versetzung nach Secunda in Betracht gezogen werden dürfen, welche alsdann zwei Jahre der Tertia angehört haben werden. Die Schüler sind während des ersten Jahres ihres Besuchs der Tertia als Unter-Tertianer zu bezeichnen, und sowohl bei denjenigen Anstalten, welche eine gesonderte Unter- und Ober-Tertia zu bilden in der Lage sind, als bei denen, in welchen diese Sonderung zur Zeit noch nicht thunlich ist, rücken die Unter-Tertianer nur in Folge eines förmlichen Versetzungs-Verfahrens nach Ober-Tertia auf und werden dann erst als Ober-Tertianer bezeichnet. Die Unterscheidung der beiden Stufen der Classe ist mit Genauigkeit durchzuführen und den Schülern zum Bewusstsein zu bringen, damit dieselben nicht in der Meinung, nach einjährigem Besuche der Unter-Tertia würden sie ohne weiteres nach Ober-Tertia aufrücken, während sie Unter-Tertianer sind, es an Fleiss und Aufmerksamkeit fehlen lassen.“

IV. Frequenz.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde das Progymnasium im Ganzen von 72 Schülern besucht. Davon waren 3 in Obersecunda, 6 in Untersecunda, 5 in Obertertia, 9 in Untertertia, 9 in Quarta, 18 in Quinta, 22 in Sexta. 69 waren katholisch, 1 evangelisch, 2 israelitisch; einheimisch 39, auswärtig 33.

V. Schenkungen und Vermächtnisse.

1) **Henrich'sche Schenkung im Betrage von 88 Thlrn.** Am 6. December 1860 übergab Herr Notar Henrich an das Progymnasium die Summe von 88 Thlrn., welche mehrere hiesige Bürger zur Beschaffung von Prämien und zu anderen Schulzwecken beigesteuert hatten.

2) **Von Düsseldorf'sches Legat von 500 Thlrn.** Die am 17. September 1863 verstorbene Fräulein Catharina Josepha von Düsseldorf vermachte dem Progymnasium

die Summe von 500 Thlrn. durch letztwillige mündliche Anordnung, welcher von den Erben sofort Folge gegeben wurde. Die Zinsen dieses Legats werden der Absicht der Geberin entsprechend alljährlich zu Schulzwecken verwendet.

3) **Gnadengeschenk Sr. Majestät des Königs Wilhelm im Betrage von 400 Thlrn.** Laut Rescript des Königlichen Cultus-Ministeriums vom 12. Juni 1865, mitgetheilt durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. desselben Monats, geruhten Seine Majestät der König Wilhelm dem Progymnasium 400 Thlr. zur Vermehrung seiner Lehrmittel zu bewilligen. Diese Summe wurde mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde zur Erweiterung der Bibliothek verwendet.

4) **Sieberg'sches Legat von 400 Thlrn.** Durch testamentarische Bestimmung vom 25. October 1869 vermachte der am 1. November desselben Jahres verstorbene Rentner Herr Heinrich Joseph Sieberg dem Progymnasium ein Capital von 400 Thlrn. „Aus den Zinsen dieses Capitals soll einem armen Schüler aus Andernach jedes Jahr das Schulgeld bezahlt, der Ueberschuss aber zur Beschaffung von Schulbüchern verwendet werden, um solche ebenfalls an ärmere Schüler zu verleihen.“ Da die Erben den genannten Betrag sogleich ausbezahlten, konnten die Zinsen schon in diesem Schuljahre bestimmungsgemäss zur Verwendung kommen. Neben dem schuldigen Danke für diese Gabe spreche ich den Wunsch aus, dass dieses Beispiel von Interesse für die heilige Sache der Erziehung und des Unterrichts Nachahmung finden möge. Mit Ausnahme der vorstehend erwähnten Gaben ist dem Progymnasium seit seiner ersten Gründung durch den Kölnischen Kurfürsten Salentin von Isenburg im Jahre 1573 keine erhebliche Capitalschenkung zu Theil geworden. Und doch dürfte kaum eine Unterstützung von segensreicherer und dauernderer Wirksamkeit sein, als diejenige, welche einer auf religiöser Grundlage ruhenden Schule zu Theil wird.

5) Auch in diesem Schuljahre wurden dem Herrn Religionslehrer von Gönnern der Anstalt, welche nicht genannt sein wollen, mehrfach kleinere Beträge zur Unterstützung dürftiger Schüler übergeben.

VI. Chronik.

Die Eröffnung des Schuljahres fand am 8. October mit dem herkömmlichen Gottesdienste statt, nachdem vorher die Aufnahme- und Ascensions-Prüfungen vorgenommen worden waren.

Der katholische Religionslehrer Herr Conrady schied mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres aus seinem Verhältniss zum Progymnasium, um eine Stelle als Pfarrer anzutreten. Seine Functionen bei der Anstalt wurden durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 16. October 1869 dem Herrn Caplan Kraemer übertragen.

Am 13., 14. und 15. Januar beehrte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herr Dr. Lucas die Anstalt mit seinem Besuche und unterzog dieselbe einer eingehenden Revision.

Das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März in der Progymnasial-Aula durch einen Gesang- und Redeact gefeiert, bei welchem Herr Dr. Hennes die Festrede hielt.

Am 17. Mai machten sämmtliche Schüler unter Führung des Rectors und der Herren van Bebbber, Kuhl und Lünenborg einen Ausflug nach dem Laacher See und in das Brohlthal.

Am Himmelfahrtstage den 26. Mai führte der Religionslehrer Herr Kraemer 14 Schüler, welche von ihm in besonderem Unterrichte vorbereitet worden waren, unter Theilnahme ihrer Lehrer und katholischen Mitschüler zur ersten heiligen Communion.

Am 23. Juni beehrte der Geheime Regierungs- und vortragende Rath im Cultus-Ministerium Herr Dr. Stieve das Progymnasium mit einem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Classen bei.

Am 5. Juli machten die Neocommunicanten und einige andere Schüler unter Begleitung des Rectors und des Religionslehrers Herrn Kraemer eine Excursion nach Köln, um die dortigen Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Die Direction der Rheinischen Eisenbahn bewilligte den Schülern ermässigte Fahrpreise und der Vorstand des zoologischen Gartens ermässigte Eintrittspreise.

Der Unterricht erlitt in Folge der Kriegsruhen keine directe Störung, da bis jetzt kein Lehrer der Anstalt zum Heeresdienste einberufen wurde. Ein Obersecundaner trat freiwillig in die Armee ein. Die Progymnasial-Aula wurde dem hiesigen vaterländischen Frauen-Verein zur Aufbewahrung von Lazarethgegenständen zur Verfügung gestellt. Der Ertrag einer von den Schülern veranstalteten Sammlung wurde dem hiesigen Unterstützungs-Comité für die Angehörigen eingezogener Reservisten und Wehrleute übergeben.

VII. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Montag den 29. August.

Vormittags um 9 Uhr.

- Sexta:** Latein, Herr Dr. Hennes.
Rechnen, Herr Lünenborg.
- Quinta:** Französisch, Herr Kuhl.
Geographie, Herr van Bebbber.
- Quarta:** Griechisch, Herr Kuhl.
Geschichte, Herr Dr. Hennes.

Nachmittags um 3 Uhr.

- Tertia:** Ovid, Herr van Bebber.
Mathematik, Herr Lünenborg.
- Secunda:** Religionslehre, Herr Kraemer.
Griechisch, Herr Gottschalk.

Dinstag den 30. August.**Vormittags um 9¹/₂ Uhr.****Schlussfeier.**

Gesang: Der Alpenhirt, Chor von Abt.

Declamation:

- Anton Daub, Untersecundaner: Homer, Odys. IV, 94—112.
Joseph Kroth, Obertertianer: Ovid, Metam. VI, 165—203.
Xaver Michels, Quartaner: Farewell to the Highlands, von Burns.
Emil Heiliger, Quintaner: An Deutschlands Krieger, von Strodtmann.
Anton Mittler, Sextaner: Siegfrieds Schwert, von Uhland.
Wilhelm Delveaux, Untersecundaner: Le Roi Des Aunes, nach Göthe, von Deschamps.
Friedrich van Hauten, Obertertianer: Kriegslid, von Gottschall.
Johann Jachmich, Quartaner: An Frankreich, von Bodenstedt.
Joseph Kroth, Quintaner: Graf Richard ohne Furcht, von Uhland.
Fritz Heiliger, Sextaner: Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt, von Castelli.

Gesang: Die Kapelle, von Kreuzer.

Schlusswort.

Gesang: Das Lied vom Rhein, von Nägeli.

Zu der öffentlichen Prüfung und Schlussfeier werden die Freunde des Progymnasiums, insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler hierdurch ergebenst eingeladen.

VIII. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr wird Freitag den 7. October, morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit dem herkömmlichen Gottesdienste eröffnet. Anmeldungen neu eintretender Schüler nehme ich Dinstag den 4. und Mittwoch den 5. October, vormittags von 9—1 Uhr, in meiner Wohnung entgegen. Die Aufnahme- und Ascensionsprüfungen werden Donnerstag den 6. October morgens von 8 Uhr an abgehalten.

In Folge der Scheidung der Tertia in eine Ober- und Unter-Tertia ist der Cursus des Progymnasiums von nun an für alle Schüler ein mindestens siebenjähriger, und liegt es deshalb um so mehr im Interesse der Eltern, ihre Söhne der Anstalt rechtzeitig, womöglich vor dem vollendeten zehnten Lebensjahre anzuvertrauen, weil nur in diesem Falle der Schüler in dem angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien übergehen oder ins bürgerliche Leben eintreten kann.

Für die Aufnahme in Sexta wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Schliesslich erinnere ich nochmals daran, dass die Aufnahme im Herbst die Regel ist, und Schüler zu Ostern nur dann aufgenommen werden können, wenn sie in allen Unterrichtsgegenständen, namentlich auch im Lateinischen, auf dem Standpunkte der betreffenden Classe stehen.

Andernach, den 24. August 1870.

Dr. Löhbach, *Rector.*



